Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt
Sachbearbeiter/in: Georg Rath

Vorlage

Datum: 24.01.2013
Vorlage FB III/1915/2013

TOP	**Betreff** **Durchführung einer Umfrage zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten Süd, West 1 und West 2**
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	26.02.2013	öffentlich

Sachverhalt:

Klagen über die unbefriedigende Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten Süd, West 1 und West 2 wurden in den letzten Jahren immer wieder an die Verwaltung heran getragen. Die Verwaltung hat diesen Sachverhalt wiederholt aufgegriffen und im Rahmen von regelmäßigen Anfragen an die Betreibergesellschaften dafür geworben, dass die Gesellschaften ihre technische Infrastruktur entsprechend ausbauen. Leider konnte ein zufriedenstellender Ausbau der Breitbandinfrastruktur bisher nicht erreicht werden.

Aktuell können in den verschiedenen Gebieten Bandbreiten von lediglich 2 – 16 Mbit/s genutzt werden. Wie Aussagen von Gewerbetreibenden belegen, werden allerdings auch diese Anschlusswerte noch mehr oder weniger deutlich unterschritten!

Konkret hat jetzt – d. h. im Herbst 2012 - erstmals die Telekom Deutschland GmbH reagiert und ist bereit, unter bestimmten Voraussetzungen die technischen Möglichkeiten in den genannten Gewerbegebieten ganz entscheidend zu verbessern. Die von der Telekom in Aussicht gestellte verbesserte Versorgung würde nach dem Ausbau zunächst Übertragungsraten von 50 Mbit/s im Download und 10 Mbit/s im Upload ermöglichen, perspektivisch aber 100 Mbit/s im Download und 40 Mbit/s im Upload verfügbar machen. Die Telekom hat angeboten, die Arbeiten zu Verbesserung der Breitbandinfrastruktur im Jahr 2013 durchzuführen.

Für einen Ausbau der Kabelverteileranlagen, für die erforderlicher Tiefbauarbeiten, das Einziehen von Glasfaserkabeln und die zu erwartenden umfangreichen Umschaltarbeiten sind

allerdings Deckungslücken in Höhe von ca. 35.000,00 € für den Bereich Gewerbegebiet Süd und ca. 46.000,00 € für den Bereich des Gewerbegebietes West 1 / 2 errechnet worden.

Leider zeigte die Telekom Deutschland GmbH jedoch keine Bereitschaft, die erforderlichen Finanzmittel zur Schließung der Deckungslücken selbst in vollem Umfang zu investieren. Daher hat die Verwaltung im November 2012 diesen Sachverhalt zum Anlass genommen, eine Anfrage an die Gewerbebetriebe zu richten, ob diese gegebenenfalls bereit wären, einen freiwilligen Anteil der Finanzierung zu übernehmen, um die von der Telekom ermittelten Deckungslücken zu schließen. Die Anfrage richtete sich an alle 38 Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet Süd, bzw. an alle 108 Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet West 1 / 2.

Nach Sichtung der Rückäußerungen der Unternehmen kann das Ergebnis der Umfrage wie nachfolgend gezeigt dargestellt werden.

Ergebnis der Breitbandumfrage in den Gewerbegebieten Süd, West 1 und West 2

	Süd	West 1 und West 2
Anzahl der Anschreiben	**38**	**108**
Eingegangene Antworten der Gewerbetreibenden	**12**	**30**
Interesse Nein	**4**	**14**
Interesse Ja	**6**	**6**
Spenden	**4**	**12**
Spendensumme	**4.000,00 €**	**9.025,00 €**
Deckungslücke Telekom	**35.000,00 €**	**46.000,00 €**

Ergebnis:

- Nur jeweils ca. ein Drittel der angeschriebenen Unternehmen haben geantwortet.
- Weniger als ein Drittel der angeschriebenen Unternehmen im Gewerbegebiet Süd haben ihr Interesse signalisiert bzw. eine freiwillige Spende angeboten.
- Ein Sechstel der angeschriebenen Unternehmen im Gewerbegebiet West 1 / 2 haben ihr Interesse signalisiert bzw. eine freiwillige Spende angeboten.
- Die angebotenen, freiwilligen Beträge zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur

würden im Gewerbegebiet Süd nur ca. 10 %, im Gewerbegebiet West 1 / 2 nur ca. 20 %, der von der Telekom ermittelten Finanzierungslücke schließen.

Aus dem Ergebnis der Umfrage wird deutlich, dass eine Verbesserung der Breitbandinfrastruktur in den Gewerbegebieten Süd, West 1 und West 2 über eine Realisierung des angebotenen Ausbauprogramms der Deutschen Telekom wohl nicht realisiert werden wird. Insofern bleibt die aktuelle Versorgungssituation zunächst weiter unverändert.

Die Deutsche Telekom bietet allerdings sogenannte Business-Produkte für Geschäftskunden an, insbesondere das Programm „CompanyConnect“, d. h. die Einrichtung eines professionellen Internetzugangs mit einer garantierten Transferleistung. Wie von Mitarbeitern der Telekom aufgrund mündlicher Nachfragen zu erfahren war, kann in den Gewerbegebieten eine entsprechende Versorgung über dieses Programm eingerichtet werden. Die Geschäftskundenverträge unterscheiden sich erheblich gegenüber den privaten Standardanschlüssen im Hinblick auf Service, Datenverkehrspriorisierung oder garantiertem Datendurchsatz.

Unternehmen sollten vor dem Hintergrund ihrer unzulänglichen Breitbandversorgung gezielt nach diesem Programm und unter Benennung des gewünschten Datendurchsatzes, ein individuelles Angebot anfordern. Um gegebenenfalls Alternativen nutzen zu können, empfiehlt es sich, entsprechende Anfragen aber auch an andere Telekommunikationsunternehmen zu richten.

Finanzielle Auswirkungen:

Es sind keine finanziellen Auswirkungen zu erwarten.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A. Georg Rath